Nummer 2110 Illustrierter Film-Kurier 16. Jahrgang 1934

ACHTUNG! WER KENNT DIESE FRAU?

Achtung!
Wer kennt diese Frau?

Manuskript: J. Dalman und J. Stöckel

Regie: Franz Seitz

Kamera: Franz Koch / Ton: K. A. Keller / Bauten: Max Seefelder
Schnitt: Max Michel / Aufnahmeleitung: Theo Kaspar

Personen

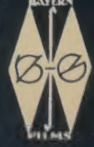
Graf Geza von Teröcky	Helmut Renar	Artur von Vabro	Matthias Wiemann
Komtesse Jllona von Teröcky	Hilde von Stolz	Walter v. Molnar, Forstassistent	Werner Fütterer
Karol Meszaros, Schloßverwalter	Max Weydner	Thomas Burger	Otto Wernicke
Stephan Kovazs, Schloßkastellan	Emil Höfer	Lajos, Kammerdiener	Kurt Holm
Marischka, seine Frau	Helma Rückert	Carlo Fiori	Friedrich Gnaß

Die Mordkommission, Dienstboten, Post- und Polizeibeamte



Produktion
Bavaria-Film AG. München

Verleih
Bayerische Filmgesellschaft
mit beschränkter Haftung





Fast jedes alte Schloß hat seine Romantik, seine spukende Ahnfrau, sein verwunschenes Zimmer, das keiner betritt, weil hier vor Jahren ein Mord geschah, der nie aufgeklärt wurde . . . Von dieser Regel macht auch das in Ungarn gelegene Schloß des Grafen Geza von Teröcky keine Ausnahme: vor zehn Jahren wurde im Fremdenzimmer Nr. 6 eine Dame namens Lisette umgebracht, die bei dem Grafen zu Gast war. Seitdem betritt niemand das Mordzimmer, und der Schloßkastellan Kovazs verwahrt ängstlich den Schlüssel dazu . . . – Still verrinnt die Zeit auf Schloß Teröcky. Der Graf ist gelähmt und wird von dem Kammerdiener im Rollstuhl gefahren. Seine junge Tochter Illona vertrauert, fern von den Weltstädten Budapest und Wien, ihr junges Leben. So nimmt wenigstens der Graf an, den schwere wirtschaftliche Sorgen bedrücken. Sein Kastellan Meszaros weiß besser Bescheid: Illona und der junge Forstassistent Walter von Molnar lieben sich, und Meszaros führt sogar Buch darüber, wann und wo sie sich heimlich treffen. Da bringt eine Wiener Zeitung plötzlich Leben, Aufregung



und sich überstürzende Ereignisse ins Schloß. Der Kastellan Kovazs entdeckt in dem Blatt unter einem Frauenbildnis das Inserat: „Achtung! Wer kennt diese Frau?
Hohe Belohnung für zweckdienliche Mitteilungen.
C. F. Wien hauptpostlagernd."
Der Kastellan und seine Frau kennen diese Unbekannte genau: es ist die vor zehn Jahren im Zimmer 6 ermordete Madame Lisette! Die zugesagte Belohnung lockt den Kastellan, die Anzeige zu beantworten. Die Kugel läuft... Warum haßt Meszaros den Forstassistenten? Will er verhindern, daß Komteß Illona einen armen Schlucker heiratet, jetzt, da der Graf das Schloß verkaufen will? Meszaros verrät das Geheimnis der Liebenden, Walter von Molnar wird vom Grafen entlassen. Das Eintreffen eines Käufers auf Schloß Teröcky verwischt dieses Ereignis. Er heißt Artur von Vabro und wird vom Grafen eingeladen, im Schloß zu wohnen.



Weniger günstig ist der Eindruck des Besuchers, der bei dem Kastellan eintrifft und von den Hunden verbellt wird: Carlo Fiori. Er ist der Mann, der das Inserat „Achtung, wer kennt diese Frau?“ aufgegeben hat. Er betritt mit Kovazs das Mordzimmer, und als er das Schloß verläßt, hat er heimlich den Schlüssel dazu mitgenommen. Kovazs ist darüber außer sich, er lügt seiner Frau vor, er habe den Schlüssel, der ja doch nicht mehr gebraucht würde, in den Schloßteich geworfen. Er wünscht, er hätte nie auf das Inserat geschrieben . . . .

In der Nähe des Schlosses liegt die Villa „Carola“, deren Käufer dem Grafen seine nachbarliche Aufwartung macht. Er heißt Thomas Burger und ist hocherfreut, als ihn der Graf einlädt, im Schloß zu wohnen, denn die Villa „Carola“ ist vorläufig in einer wenig wohnlichen Verfassung und die Maurer sollen sie erst notdürftig herrichten. Aber diese seltsamen „Maurer“ faulenzen oder tauschen verdächtige Lichtsignale mit dem ehrenwerten Biedermann Burger . . . . Nun herrscht im winterlichen Grafenschloß geheimnisvolles Leben: Walter



von Molnar und Carlo Fiori betreten und verlassen es heimlich. Vabro und Burger werden von Meszaros beobachtet, wie sie im Ahnensaal nach irgend etwas suchen, und das Dienstmädchen Paula behauptet gar, im Zimmer der toten Madame Lisette spuke es: sie habe deutlich klopfen hören. Der Graf ahnt nichts davon, ihn bedrückt der Kummer, der seit dem Wegzug Walters Komteß Illona quält und ihn ihr entfremdet. Die Spannung im Schloß hat den Höhepunkt erreicht.

Die Turmuhr schlägt; es ist 2 Uhr nachts. Da schrillt das Läutwerk im Dienerzimmer, der Klingelruf, der nicht verstummen will, kommt aus Zimmer 6. Niemand kann sich erklären, wer aus dem stets verschlossen gehaltenen Zimmer klingelt. Man eilt hinauf: Carlo Fiori liegt tot am Boden. Nur Kovazs kennt den Toten, doch er schweigt. Und Burger sieht, wie Meszaros rasch eine Photographie einsteckt, die auf dem Tisch liegt: Madame Lisette! Ist Meszaros der Täter — heute und vielleicht auch vor zehn Jahren? Schon an-



derntags trifft die Mordkommission auf Schloß Teröcky ein, sechs Herren, von denen einer Thomas Burger als „Kollegen" begrüßt. Aber vorläufig will Kommissar Brack noch die Rolle des Rentiers Burger weiterspielen . . . Und jetzt beginnt das Verhör. Walter von Molnar, den Meszaros in der Mordnacht nahe dem Tatort gesehen haben will, kommt in Verdacht, weist aber sein Alibi nach, der Graf kommt in einem hilflosem Zustand nicht in Frage, Burger auch nicht, denn er ist ja der Polizeibeamte, der seit dem Erscheinen des Inserats „Achtung, wer kennt diese Frau?" mit der Aufklärung des Falls Madame Lisette betraut ist. Denn diese schöne Dame war eine internationale Hochstaplerin und Diebin. Als sie damals von dem Grafen nach Schloß Teröcky gebracht wurde, hatte sie ungefaßte Edelsteine von hohem Wert bei sich. Und daher interessierte man sich für den „Aufenthalt" der vor zehn Jahren ermordeten Lisette. Rasch bringt nun der Kriminalbeamte Brack Licht in die Mordaffäre. Wer aber der Mörder war, sei nicht verraten. –



Für Deutschland Einzelpreis 20 Rpf. Für den Inhalt verantwortlich Hermann Weist, Berlin-Mariendorf. Verlag Illustrierter Film-Kurier G. m. b. H., Berlin W 9, Köthener Straße 37
Kupfertiefdruck August Scherl GmbH., Berlin SW 68